

– [ausher-zer]t. **1** wie →t.: °*grod bin i no außazdrina kema* „konnte ich noch entwischen“ Wolfratshsn.– **2** †wie →[ausher]t.2: *as is mæ' hält so aussə'z-trunnə'* „entschlüpft ... das Wort“ OB SCHMELLER II,114.

SCHMELLER II,114.

– [aushin-zer]t. wie →t.: °*aussiztrunna* „entwischt, entkommen“ Wb.Krün 4.

– [da-von-zer]t. wie →t., °OB vereinz.: °*da Polizist hät gern den Handwerksburschn gfangt, aba der is eahm davoztrunna* Reichersbeuern TÖL. A.S.H.

†Tripp

M., best. Samtart: *Die Beschawer der Trippsamet sollen schwören, alle Tripp, doppelt vnd einfach ... Zuegeschawen* Mchn 1613 Stadtarch. Mchn ZIM-0052, fol.72^r (Eidb.).

Etym.: Wohl aus frz. *tripe* od. mnl. *trippe*; DWB XI,1,2,639.

SCHMELLER I,672.– WBÖ V,524.

A.S.H.

†Trippe

E: „Sandale mit einer hölzernen Sohle ... *Trippe*“ OP 15.Jh. Wdmünchn.Heimatbote 23 (1991) 13.

Etym.: Wohl zur selben Wz. wie →*Treppe*; vgl. DWB XI,1,2,639.

SCHMELLER I,673.

A.S.H.

Trippel¹

wohl M., Türschwelle: °*Trippel* Walleshsn LL.

Etym.: Wohl zur selben Wz. wie →*Treppe*; vgl. DWB XI,1,2,640.

SCHMELLER I,672.

A.S.H.

Trippel², -tripper

M., Tripper: *Tripe* „männl. Geschlechtskrankheit“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 222.

Etym.: Abl. von md., nd. *trippen* 'tropfen', zur Wz. von →*triefen*¹; KLUGE-SEEBOLD 930.

WBÖ V,524.

Komp.: [Augen]t. krankhafter Augenausfluß: *Aungdripi* „ständig triefende Augen“ Zorneding EBE.

WBÖ V,524.

[Hirn]t. Verrücktheit, wenig Verstand: *an Hiandribba hom* „hirnrissig sein“ Wettzell VIT. A.S.H.

trippeln

Vb. **1** trippeln, mit kurzen Schritten laufen, °SCH mehrf., °OB, °NB, °OP, MF vereinz.:

s Maisal dribbet iwa d'Stum Mittich GRI; *s åld Muaderla dribbeld* Derching FDB; *trippen* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 222.– Auch eine best. Strecke trippelnd zurücklegen: *den weidn Weg a d'Schul drippen* Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr.5,3.

2 vor dem Kalben herumtreten, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*una Kouh köilwat bal, dōi dribblt schou* Sulzbach-Rosenbg.

Etym.: Wohl zur selben Wz. wie →*Treppe*; KLUGE-SEEBOLD 930.

WBÖ V,524.

Abl.: *tripperln*.

A.S.H.

tripperln

Vb.: *driberln* mit kurzen, schnellen Schritten gehen Gachenbach SOB. A.S.H.

Tripstrill, T(r)icks-, Fuchs-, Gripsgrill

Subst., meist ohne Genus. **1** vereinz. N. (AM), scherzh. ON.– **1a** unbekannter, unbedeutender, weit entfernter Ort, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*geh auf Dripsdrill umi und hoi ma a Packl Ibidum!* „Aprilscherz“ Fischbachau MB; °*wos geht denn des uns o, was z Tripsdrill machan!* N'viehbach DGF; °*dös is da Peterl aus Tripsdrill* „unbekannter Herkunft“ Rdnburg; *Heier fahrens auf Tripschtrui* „irgendwohin“ MM 27./28.1.2001, 2.– Phras.: *von T. sein | aus T. kommen | nach T. gehören* u.ä. rückständig, weltfremd sein, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*der is ja von Tribstrijl dahoam* Landshut; °*dea kimmt aus Trippdrill* BrennbG R;– °*dea is a vo Tripstrill* „taugt nicht viel“ Ergolding LA;– °*der kimmt von Tripsdrui* „fällt unangenehm auf“ Stein TS.– *Auf | in | nach T.* u.ä. scherzh., abweisende od. ausweichende Auskunft auf die Frage nach einem Ort, °OB, °OP mehrf., °NB, °MF, °SCH vereinz.: °*wo is denn da Babba? – in Tripsdrill* „in Wahrheit ist er im Wirtshaus“ Bayrischzell MB; *Wo warstn heid? – Z'Tripstrui* BINDER Bayr. 216; „Hans fragt: *Wo gehst hin?* Michel antwortet unwillig: *Auf Trippstrill*, d. h. du brauchst es nicht zu wissen“ SCHMELLER I,673;– erweitert: °*wo gehsdn aus? – auf Dribbsdru, wo die grumma Orschlecha drahd wean* „Abfuhr auf eine neugierige Frage“ Ebersbg, ähnlich °OB vereinz., BERTHOLD Fürther Wb. 234;– °*gehn ma auf Tripstrill, wo da Dreck as Miir* (Meer) rinnt „scherzhaft Ausflug ohne festes Ziel“ Bayerbach GRI.– *Jmd kann | soll nach T. gehen* u.ä.